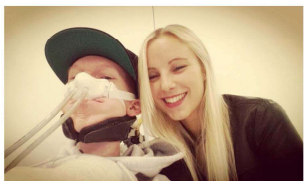


# „JEDER MENSCH IST EIN LEBENS GESAMTKUNSTWERK“

INTERVIEW MIT PHIL L. HEROLD

Lisa Schröder

Wer ist Phil L. Herold? Er ist ein Münchner Digital Pop-Art-Künstler, 37 Jahre alt, hat ein atemberaubendes Atelier und Spinale Muskelatrophie Typ II. Seine Freunde nennen ihn Phil, er ist am ganzen Körper tätowiert und bedient seinen Rollstuhl, seinen Computer und sein Handy mit einem sehr kleinen, empfindlichen Joystick. Viel bewegen kann er nicht mehr - zumindest körperlich - ein paar Finger und mit den Knien wackeln, aber sein Verstand und seine Gedanken sind nicht aufzuhalten. Er hat Träume und die verwirklicht er mit viel Anstrengung und Kraft. Mit Snoop Dog stand er schon öfter auf der Bühne, er komponiert Kunst und hat eine Menge Humor. Aber was am wichtigsten ist: Er ist glücklich. Glücklich mit seinem Leben und mit seiner Kunst. Und vor allem um diese dreht es sich in dem folgenden Interview:



Lisa: **WAS BEGEISTERT DICH AN KUNST?**

Phil: Die Freiheit zu haben, alles tun und lassen zu können was ich will! Mich selbstverwirklichen zu dürfen.

**WIESO BIST DU KÜNSTLER GEWORDEN?**

Die wichtigste Form der Freiheit ist die Selbstverwirklichung. Das sein zu können, was man wirklich ist. Unsere Gesellschaft zwingt uns, den eigenen Willen aufzugeben und eine bestimmte Rolle zu übernehmen. Sie zwingt uns, die Realität gegen ein Spiel auszutauschen. Jeder verzichtet zugunsten einer Maske auf die Fähigkeit, Gefühle auszuleben. Der Entzug der Gefühlsfreiheit kann einen Menschen zerstören. Das wollte ich auf keinen Fall erleben müssen.

**WAR DIR VON ANFANG AN KLAR, DASS DU GERNE KÜNSTLER WERDEN WILLST?**

Ja. Seitdem ich das erste Mal einen Magic Marker zwischen meinen Fingern hatte war mir das klar.

**WAS IST KUNST FÜR DICH?**

Ein Ausdruck von Emotionen. Schon Leonardo DaVinci nannte Musik und Malerei Geschwister. Farben und Musik gehorchen ähnlichen Gesetzen und haben eine vergleichbare Wirkungsweise. Beide bestehen aus Wellen, aus Frequenzen. Ihre Schwingungen bringen etwas ganz Bestimmtes im Menschen zum Klingen. Jede Art von Kunst erweckt bei den Menschen Emotionen und das schon seit tausenden von Jahren.

**WAS ODER WER HAT DICH ZUR POP-ART-KUNST GEFÜHRT?**

New York, Jazz Musik und mein guter Freund James Rizzi.

**WAS BEDEUTET DEINE KUNST FÜR DICH, WAS WILLST DU MIT DEINER KUNST AUSDRÜCKEN?**

Ich glaube, dass die Kunst die Offenbarung des Schönen ist. Das Schöne als etwas Absolutes, welches in einer desorientierten Wahrnehmung der Realität wurzelt. Gerichtet gegen die Gleichmäßigkeit, enthält die Balance zwischen Objekt und Zuschauer eine beziehungslose Welt. Man weiß, wann man es geschafft hat, und auch, wenn der Weg des Begreifens noch weit ist.

Was mich betrifft, so breite ich vor allen aus, was ich mir ausgedacht habe. Ich liebe es, Magie zu erschaffen, etwas zusammenzufügen, das vollkommen ungewöhnlich, so unerwartet ist, dass es den Leuten den Atem raubt. Etwas, dass der Zeit voraus ist. Fünf Schritte dem voran, was die Menschen denken. Hinzu kommt, dass meiner Meinung nach eine verborgene Welt existiert, in der alles schläft. Eine Welt, an die wir uns erinnern, die aber jeder zu vergessen sucht. Die Leute lieben dieses Spiel, doch niemand wird zugeben, dass es ein Spiel ist. Wenn es jemand tun würde, wäre es zu Ende.

**WOHER KOMMEN DEINE IDEEN FÜR DEINE WERKE?**

Von überall, alle Eindrücke die auf mich einprasseln. Das kann zum Beispiel ein beliebiges Bild aus dem Fernsehen sein, ein intensiver Kuss von einer guten Freundin oder irgendein Fetzen von einem Lied, das ich gerade aufgeschnappt habe. Das brennt

sich dann wie eine Blaupause in meinen Kopf ein. So habe ich einen Art Bauplan, von dem aus ich anfangs ein Konstrukt zu erstellen. Davon habe ich tausende im Kopf.

**HAST DU EIN VORBILD, DASS DICH IN DEINEM LEBEN INSPIRIERT?**

Nein, das wäre reine Zeitverschwendung.

**OK, UND HAST DU EIN VORBILD, DASS DICH IN DEINER KUNST INSPIRIERT?**

Walt Disney, er war Größenwahnsinnig und wusste dies auch in die Realität umzusetzen. Genau wie ich. Es macht einfach riesigen Spaß etwas zu erschaffen, was nie und nimmer jemals irgendjemand erwartet hätte, dass es möglich sei.

Als Beispiel, ich lasse mich demnächst ins All schießen, um ein paar Runden zu drehen. Das glaubt mir zwar niemand, aber es ist so!

**GIBT ES EIN KUNSTWERK, DASS DU BESONDERS BEWUNDERST?**

Der Wanderer über dem Nebelmeer von Caspar David Friedrich.  
„Schließe dein leibliches Auge, damit du mit dem geistigen Auge zuerst siehst dein Bild. Dann fördere zutage, was du im Dunkeln gesehen, dass es zurückwirke auf andere von außen nach innen.“  
– Caspar David Friedrich

**WENN DU MIT EINEM PROJEKT ANFANGST, WEISST DU DANN IMMER SCHON GENAU, WO ES HINFÜHRT, WAS ES DARSTELLEN SOLL?**

Ja und nein. Ich glaube, dass es ein weites Feld von Bildern und Gefühlen in uns gibt, welches wir in unserem täglichen Leben selten hinauslassen können. Und wenn diese Gefühle einmal hervorbrechen, können sie perverse Formen annehmen. Es handelt sich um die dunkle Seite in uns, die jeder, der sie erkennt, auch in sich selbst wiederfindet. Es ist das Zurschaustellen von Kräften, die selten das Tageslicht erblicken. Meine Arbeiten wirken am besten in der Dunkelheit. Mit nur einem Spot angeleuchtet, zeigen sie sich in ihrer vollständigen Pracht.

**MACHT DIR DEINE KUNST IMMER SPASS ODER IST ES AUCH MAL ANSTRENGEND FÜR DICH?**

Ich verleugne nicht, dass ich die letzten Jahre eine ganze Menge Spaß hatte. Ich traf eine große Anzahl interessanter Menschen und habe in einer kurzen Zeit Dinge gesehen, die ich normalerweise nicht in 20 Jahren gesehen hätte.

Nichtsdestotrotz, leben ist anstrengend. So ein intensives Leben wie ich es führe ist manchmal sehr anstrengend. Aber was soll's, ich lebe nur einmal und so wie ich lebe ist einmal dann auch genug.

**BIST DU MIT DEINEM LEBEN GLÜCKLICH?**

Sehr sogar. Wenn ich mittags aufwache überlege ich zuerst was ansteht. Dann freue ich mich. Manchmal wache ich neben ei-



Foto: Christopher Greco

ner wunderschönen Frau auf. Dann freue ich mich natürlich noch mal. Und wenn ich dann endlich weiß, was ansteht ist es so, heute Abend bekomme ich zum Beispiel Besuch von Sting, Kris Kristofferson oder Stefani Germanotta. Wir haben ein Fotohooting für mein The Skills Project. Ich bin der Fotograf und sie die Protagonisten. Es ist ein großes Privileg mit den größten Künstlern unserer Zeit zusammenarbeiten zu dürfen. Es ist ein großartiges Leben, das mir gegeben wurde.

**WAS MACHST DU NOCH GERNE AUSSER KUNST?**

Nichts was eigentlich nicht dazu gehört. Ich rauche Gras, jeden Tag, oder schlafe gern mit netten hübschen Frauen, ach ja und mit Freunden im Rainbow auf dem Sunset Strip abhängen, das ist toll!

**ERINNERE DICH AN DEINE ERSTE AUSSTELLUNG. WIE HAST DU DICH IN DEM MOMENT VOR DER PREMIERE GEFÜHLT?**

Meine erste Ausstellung hatte ich in Chelsea, New York. Da war ich gerade mal 19 Jahre alt. Eine Premiere gab es nicht aber ich habe damals schon gefühlt, dass ich der größte werde!



Foto: Stefan Pinto Los Angeles

**HAST DU DAS GEFÜHL ODER IST ES DIR AUFGEFALLEN, DASS DICH MANCHE MENSCHEN AUF DEINE KRANKHEIT REDUZIEREN UND DESWEGEN DEINE KUNST NICHT SO ERNST NEHMEN?**

Es ist für mich natürlich einfacher durch meine Krankheit Aufmerksamkeit zu bekommen, aber ich möchte nicht, dass die Krankheit meine Geschichte dominiert. Wenn ich tot bin, erwachen meine Bilder zum Leben. Dann müssen sie nicht mehr mit meiner Geschichte konkurrieren. Natürlich kann man ein Kunstwerk nicht von dem Künstler trennen, der es erschaffen hat. Deshalb reden wir nach mehr als hundert Jahren noch über das Ohr von van Gogh. Jeder Mensch ist ein Lebens-

gesamtkunstwerk. Das gilt auch für mich.

**WAS STÖRT DICH AM MEISTEN AN DEINER KRANKHEIT, ODER STÖRT SIE DICH ÜBERHAUPT?**

Sie stört mich überhaupt nicht. Ich bin so auf die Welt gekommen. Das bin ich. Und... Alles was ich nicht bin, hat mich zu dem gemacht was ich bin.

**WAS WILLST DU IN DEINEM LEBEN ALS NÄCHSTES ERREICHEN?**

Eigentlich will ich nur das tun, was ich liebe und das so lange wie ich kann. Was ich dabei noch alles erreichen werde? **Lass dich überraschen!**



„King Of Da West“ von Phil L. Herold